

Modulhandbuch B. Sc. Wirtschaftspsychologie

Inhalt

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie	3
Modul: Evolution & Emotion	3
Modul: Kognition I	6
Modul: Kognition II	8
Modul: Lernen.....	10
Modul: Motivation und Handlung	12
Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse.....	15
Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie.....	15
Modul: Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf	18
Modul: Sozialpsychologie: Grundlagen	20
Modul: Sozialpsychologie: Vertiefung	22
Bereich: Klinische Psychologie	24
Modul: Grundlagen Klinischer Psychologie.....	24
Bereich: Methodenlehre	26
Modul: Diagnostik	26
Modul: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie	28
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 1.....	30
Modul: Experimental-Psychologisches Praktikum	32
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2.....	34
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3.....	36
Modul: Testkonstruktion	38
Modul: Testtheorie	40
Bereich: Personalpsychologie	42
Modul: Personalpsychologie I.....	42
Modul: Personalpsychologie II.....	44
Modul: Personalpsychologie III.....	46
Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie	48
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie I	48

Modulhandbuch

B. Sc. Wirtschaftspsychologie

Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie II	50
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie III	52
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie IV	54
Modul: Projektorientiertes Seminar (POS) & Kolloquium	56
Modul: Wirtschaftspsychologische Diagnostik.....	58
Bereich: Zusätzliche Module.....	60
Modul: Bachelorarbeit	60
Modul: Berufspraktische Tätigkeit	62
Modul: Versuchspersonenstunden.....	64
ANHANG.....	65
Studienverlaufsplan B. Sc. Wirtschaftspsychologie	65

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Evolution & Emotion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
WAB - 4	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die evolutionären und kulturellen Einflussfaktoren, die das Verhalten und das Erleben des Menschen in einer interaktiven Art und Weise determinieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Beratung, Betreuung und wissenschaftliche Datenerhebung bei Problemstellungen, in denen Menschen an der Schnittstelle ihrer biologischen Bedürfnisse und ihrer kulturellen Notwendigkeiten in ein Problemfeld geraten sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Kompetenz, die Erbe/Umweltdebatte in einer qualifizierten Art und Weise zu führen, Differenzierung und Bewertung biologischer als auch kultureller Faktoren unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Differenziertes Reflektieren über das eigene Handeln und Erleben vor dem Hintergrund unterschiedlichster Einflussfaktoren.</p>				

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul stellt die Verhaltensmechanismen des Menschen an der Schnittstelle zwischen seinem biologischen Hintergrund und seinen kulturellen Rahmenbedingungen vor. Hierzu ist die Vorlesung in eine Sequenz von aufeinander aufbauenden Bausteinen gegliedert: 1. die Verhaltensgenetik, bei der allgemeine genetische Mechanismen vorgestellt und dann bezüglich der Erbe-Umwelt-Interaktionsmechanismen vertieft werden. 2. die Emotionspsychologie, wo experimentalpsychologische Analysen des Emotionsgeschehens und die evolutionäre Bedeutung von emotionalen Prozessen dargestellt werden. 3. die Entwicklungsgeschichte des Menschen, wobei die phylogenetischen Rahmenbedingungen diskutiert werden, die bei der Evolution der menschlichen Spezies relevant waren. 4. soziobiologische Mechanismen, bei denen die Prinzipien sozialer Interaktionen vor dem Hintergrund soziobiologischer Betrachtungsweisen vorgestellt werden.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt die jeweiligen Themenblöcke im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind. Die Power Point Präsentation können sie über das Blackboard herunterladen. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Auch diese Beilagen können im Blackboard abgerufen werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte; 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul wird im 2. Semester angeboten und setzt gewisse Grundkenntnisse der Methodenlehre voraus. Ein grundsätzliches Verständnis der Mechanismen von Korrelationsanalysen und der Logik der Varianzaufklärung wird vorausgesetzt.</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden (Gewichtung des Seminars 40%). Das Seminar wird als bestanden bewertet, wenn Referat und Testate als erfolgreich bewertet werden.</p>

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Güntürkün
11	Sonstige Informationen

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Kognition I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WAB - 1	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Aufnahme visueller und auditiver Information aus der Umwelt über die Informationsverarbeitung in das Bewusstsein und die überdauernde Speicherung im Gedächtnis involviert sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Sensitivität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Seh- und Hörbehinderungen; Gedächtnisprobleme).</p> <p>Etablierung effizienter Arbeitsgruppen</p> <p>Mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Befunde</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassen, Bewerten und Vermitteln von empirischen Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich. Einblicke in die Methodenvielfalt der kognitiven Neurowissenschaften (z.B. Verhaltensstudien mit Probanden, Bildgebungsstudien mit Probanden, Studien mit neuropsychologischen Patienten) Prüfen und bewerten kognitiver Theorien der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Selbstständiger Wissenserwerb mit Hilfe unterschiedlicher Medien</p> <p>Zeitmanagement</p> <p>Positionierung der eigenen Person in einer Gruppe</p> <p>Reflektion über ethisches Handeln im wissenschaftlichen Kontext</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Stationen der menschlichen Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt. Dabei werden zunächst einige grundsätzliche Prinzipien der frühen kognitiven Verarbeitung dieser Information besprochen (Wahrnehmung). Die selektive oder parallele Weiterverarbeitung dieser Information ist Gegenstand des nachfolgenden Abschnitts „Aufmerksamkeit“, in dem Gesetzmäßigkeiten der Aufmerksamkeitslenkung bzw. der Bedingungen für die mehr oder weniger vollständige Aufnahme von Information in das Bewusstsein im Vordergrund stehen. Den Abschluss des Moduls bilden Theorien über kurzzeitige Formen (Arbeitsgedächtnis) und überdauernde Formen (Langzeitgedächtnis und dessen Subkomponenten) der Speicherung der Information.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Folien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Mitmach- Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine, allerdings sollten Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme im selben Semester erworben werden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Wolf</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Kognition II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WAB - 3	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Speicherung von Information aus der Umwelt bis zu ihrem Einsatz beim Entscheiden, Denken, Problemlösen und Sprechen involviert sind. Das hier erworbene empirisch begründete Wissen erleichtert das Verständnis für Entscheidungs-, Denk- und Sprachstörungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Sensitivität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Aphasien) und für irrational erscheinende Wege des Problemlösens und Entscheidens.</p> <p>Etablierung effizienter Arbeitsgruppen</p> <p>Mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Befunde</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassen, Bewerten und Vermitteln von empirischen Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich. Einblicke in die Methodenvielfalt der kognitiven Neurowissenschaften (z.B. Verhaltensstudien mit Probanden, Bildgebungsstudien mit Probanden, Studien mit neuropsychologischen Patienten) Prüfen und bewerten kognitiver Theorien zu den Themen Exekutive Prozesse, Entscheidungsfindung, Problemlösen und Sprache.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Selbstständiger Wissenserwerb mit Hilfe unterschiedlicher Medien</p> <p>Zeitmanagement</p> <p>Positionierung der eigenen Person in einer Gruppe</p> <p>Reflektion über ethisches Handeln im wissenschaftlichen Kontext</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die sogenannten „höheren“ kognitiven Prozesse. Hierzu zählen Exekutive Prozesse, Entscheidungsfindung, Problemlösen und Sprache. Diese bauen auf den in Kognition I besprochenen Prozessen der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Gedächtnis auf. Zu jedem Bereich werden kognitive Theorien besprochen und die theoretischen Inhalte durch empirische Befunde veranschaulicht.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Folien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Mitmach- Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine, jedoch sind Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme sowie Kenntnisse des Moduls Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis sehr hilfreich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Wolf</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Lernen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
AB - 2	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen lerntheoretischen Mechanismen der Informationsaufnahme, ihrer Speicherung und ihres Abrufs. Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prinzipien des Lernens von den synaptischen Modifikationsmechanismen über die experimentellen Nachweisverfahren bis hin zu den therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten darzustellen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Fähigkeit, die lerntheoretischen Prinzipien hinter menschlichem Verhalten zu erkennen, problematische Handlungsweisen sowohl bei anderen Personen als auch bei sich selbst vor dem lerntheoretischen Hintergrund zu analysieren und entsprechend den Lernprinzipien Verhaltensänderungs-Mechanismen zu implementieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassung, Bewertung und Einordnung von empirischen Forschungsergebnissen, Umsetzung experimenteller Ergebnisse in neue Problemfelder, in denen Lernprinzipien eine Rolle spielen.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul stellt die Prinzipien und Mechanismen des Lernens vor. Dabei wird vor allem Wert auf die Darstellung des Habituationlernens, des klassischen Konditionierens, des instrumentellen Konditionierens, des Modelllernens sowie der kognitiven Ansätze in der Lerntheorie gelegt. Jeder dieser Themen-Schwerpunkte wird unter 3 verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt: 1. die experimentelle und theoretische Analyse dieses Lernphänomens, 2. die neuronalen Fundamente dieses Lernprinzips, 3. die Anwendungsaspekte, die aus diesem lerntheoretischen Konstrukt resultieren.</p>				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 5 abgegrenzte Themenbereiche gegliedert ist, sowie einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind und den Zugang zur Power Point Präsentation über das Blackboard. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen.</p> <p>Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte, 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine. Die Bausteine für eine erfolgreiche Präsentation im Begleitseminar werden gleich zu Anfang des Seminars vermittelt und stellen dann die notwendigen Voraussetzungen dar.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden (Gewichtung des Seminars 40%). Das Seminar wird als bestanden bewertet, wenn Referat und Testate als erfolgreich bewertet werden.</p>
7	<p>Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Güntürkün</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Motivation und Handlung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WAB - 5	180 h	6	3 oder 5	Vorlesung jährlich/ Seminar halbjährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2SWS/30 h	60 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der motivationalen Grundlagen menschlichen und modellhaft tierischen Verhaltens (Theorien, Begriffe, Modelle sowie Methoden der fachgebietsspezifischen Erkenntnisgewinnung). Sie haben die Kompetenz erworben, aus diesem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu allgemeinpsychologischen, speziell motivationspsychologischen Zusammenhängen abzuleiten, die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftspolitische und ethische Aspekte berücksichtigen.</p> <p>Durch das vertiefende Seminar haben die Studierenden ein Verständnis des Anwendungspotentials motivationspsychologischer Theorien und Modelle in den verschiedenen Inhaltsbereichen (Hunger, Neugier, Angst, Leistung, Macht u.a.) entwickelt.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Anregung zur Berücksichtigung motivationaler Einflüsse und Möglichkeiten individueller Motivdiagnostik im beruflichen Kontext (z. B. Diagnostik, Personalentwicklung, Training, Therapie etc.), Vermittlung und Übung sozialer Aspekte der Darstellung motivationspsychologischer Inhalte durch interaktive Erprobungs- und Erfahrungselemente.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Auswahl, Erarbeitung, Evaluation und Präsentation motivationspsychologischer Forschungsergebnisse, Einordnung dieser Ergebnisse in den relevanten theoretischen Hintergrund und Diskussion praktischer Implikationen für verschiedene professionelle Handlungsfelder, eigenständiges Literaturstudium (als unverzichtbare Ergänzung zum Besuch der Lehrveranstaltungen), Erlernen von Methoden der professionellen Gesprächsführung. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und Verstehens wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Fachliteratur und kommunikative Kompetenzen (z.B. wissenschaftliches Argumentieren) wurden gefestigt.</p>				

	<p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Selbstbezogene Reflexion eigener Ziele und Strebungen, die auch die Wirkung verschiedener Motivationslagen z.B. in Leistungssituationen einbezieht und zukünftig den flexiblen Einsatz von individuell und situativ angemessenen Motivationsstrategien implementiert.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der universalistischen Grundlagen für menschliches und modellhaft tierisches Verhalten. Ausgehend von motivationalen Phänomenen des Verhaltens (z.B. Zielausrichtung des Verhaltens, kognitive und emotionale Prozesse im Handlungsvollzug) werden theoretische Grundbegriffe abstrahiert (z.B. Trieb, Bekräftigung, Motiv, Valenz, Anreiz, Wille), um damit konkrete Formen von menschlichem Verhalten zu erklären (z. B. Erklärung durch Trieb und Gewohnheit; Erwartungs- und Wertvariablen; Erklärung aggressiven Verhaltens etc.).</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem an den Inhalten der Vorlesung angelehnten vertiefenden Seminar. Die Vorlesung bietet einführend einen breiten Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Motivationspsychologie, deren Ansätze und Ergebnisse im zweiten Teil anhand verschiedener Verhaltenssysteme dargestellt werden. Das Unterrichtsmaterial wird den Studierenden in verschiedenen Formen (E-Learning (RUB), Präsentationsdateien) zur Verfügung gestellt. Abschließende Fragen zum jeweiligen Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sollen die selbstständige Lernzielüberprüfung der Studierenden ermöglichen. Das vertiefende Seminar wird in Form einer diskussionsorientierten Lehrveranstaltung angeboten. Mithilfe der in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Materialien und studentischer Präsentationen über aktuellen Forschungsarbeiten werden unterschiedliche theoretische Aspekte unter Einbeziehung allgemeiner Grundlagenliteratur eingeordnet und diskutiert. Über die reine Vermittlung hinaus soll hier die Unterrichtsmethode „Lernen durch Lehren“ Anwendung finden, die die Einbeziehung der Gesamtgruppe durch praktische und aktivierende Elemente erfordert und erprobt. Dieser Aspekt findet gesonderte Berücksichtigung in der Leistungsbewertung. Zusätzlich sollen einzelne Übungselemente (Messung von Motiven, motivationspsychologisch fundierte Interventionen bewerten oder erproben, motivationspsychologische Experimente etc.) aktive studentische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten anregen und fördern.</p> <p>In den jeweiligen Sprechstunden der Veranstaltungsleiterin oder des Veranstaltungsleiters stehen diese individuell für die Studierenden zur inhaltlichen und formalen Konzipierung der Lehrinhalte beratend zur Verfügung, um die eigenständige Seminargestaltung als Grundlage für die Leistungsbewertung vorzubereiten. Die Studierenden werden angehalten, grundlegende methodische und didaktische Aspekte zu berücksichtigen, Lernziele zu formulieren und vielfältige, innovative Präsentationsformen zu erproben.</p> <p>Das Seminar dient vorrangig der argumentativen Kommunikation unterschiedlicher Wissenschaftsperspektiven und den damit verbundenen methodischen und inhaltlichen Ansätzen. Moderiert durch die Veranstaltungsleiterin bzw. -leiter befähigt erst der kritische Dialog zwischen den Studierenden zur fachkompetenten Kommunikation im späteren beruflichen Kontext.</p>

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul setzt inhaltlich Grundkenntnisse der Allgemeinen und Biologischen Psychologie (vor allem die Bereiche Lernen, Evolution und Emotion) voraus. Die Erarbeitung und Bewertung aktueller Forschungsarbeiten im Rahmen des Seminars erfordern die im Rahmen der Methodenlehre vermittelten Kenntnisse statistischer Verfahren.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der Regel in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Bewertung der Seminarleistung basiert sowohl auf der individuellen, interaktiven Präsentation als auch auf der Evaluation der argumentativen Kompetenz.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Sowohl für die Vorlesung als auch das Seminar gilt ein erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistung als Voraussetzung. Zusätzlich gelten für das Seminar die Kriterien der regelmäßigen Teilnahme (mind. 66%) und der aktiven Mitarbeit.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie, soweit die für den jeweiligen Bereich erforderliche Mindestzahl an Kreditpunkten noch nicht erreicht ist. Nach Erreichen der Mindestzahl kann es als Wahlpflichtmodul studiert werden. Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Pinnow</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WIIP - 3	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden lernen die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, sowie Methoden zu deren Erfassung und ausgewählte Anwendungsbereiche kennen. Sie sollen die genannten Gegenstände kennen und kritisch zu bewerten lernen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Psychologinnen und Psychologen sowie Vertreterinnen und Vertretern verwandter Fachgebiete, Diskussionskompetenz hinsichtlich eigener Erfahrungen oder möglicher Vorbehalte gegen Theorien, Methoden und Anwendungen, Strukturierung, Verständnis und ggf. Modifizierung eigener und fremder Erfahrungen (anhand des Wissens aus Lehrbuchtexten und der Vorlesung).				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Bewertung der Tragweite von Persönlichkeitstheorien und Hauptbefunden, Überprüfung verbreiteter Untersuchungsmethoden des Faches auf Vorannahmen und Leistungsfähigkeit in exemplarischen Anwendungen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Reflexion über die eigenen Persönlichkeitszüge.				

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Während in der Klinischen Psychologie extreme Varianten von psychischen Merkmalen als „psychische Störungen“ behandelt werden, werden in der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie die psychischen Unterschiede im Normalbereich betont.</p> <p>Mit diesem Modul werden die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, sowie Methoden zu deren Erfassung und ausgewählte Anwendungsbereiche eingeführt. Als wichtig gelten die empirisch am besten untersuchten faktoriellen Eigenschaftstheorien. Hier werden zeitlich stabile interindividuelle Unterschiede zwischen Personen in Fähigkeiten und des „Temperaments“ betont („Strukturmerkmale“). Zur Erklärung dieser interindividuellen Unterschiede werden Anlage- und Umwelteinflüsse eingeführt und die wichtigsten Methoden und Ergebnisse zur Erblichkeitsschätzung vorgestellt. Außerdem werden einige biologische Korrelate von Strukturmerkmalen der Persönlichkeit behandelt. Daneben sind Theorien wichtig, die die intraindividuelle Variabilität des Handelns von Personen in unterschiedlichen Situationen erklären („Prozessmerkmale“). Dazu wird die sozial-kognitive Theorie von Mischel vorgestellt. Theorien der Persönlichkeit haben Auswirkungen auf die klinisch-psychologische Diagnostik, die Eignungsdiagnostik, auf Psychotherapie und Erziehung sowie auf Maßnahmen der Personalentwicklung.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Die oben genannten Inhalte werden in der einsemestrigen Vorlesung (2 SWS) vorgestellt. Zu jeder Vorlesung gibt es Begleittexte und ein ausführliches Skript. In einem Gegenstandskatalog ist festgelegt, welche Kenntnisse zur Klausur erwartet werden.</p> <p>Zu dem Modul gehört für jeden Studierenden 1 Pflichtseminar (2 SWS). Bei normaler Stärke der Kohorten müssen 4 Pflichtseminare zu dem Modul angeboten werden. In diesen Seminaren werden zu Vorlesung und Begleittexten passende Themen exemplarisch vertieft. So werden z.B. in einem Seminar „Intelligenz und Begabungen“ gängige Intelligenztests, die wichtigsten Strukturmodelle zum Aufbau der Intelligenz, der Intelligenz benachbarte Konstrukte (Kreativität, multiple „Intelligenzen“, soziale und emotionale „Intelligenz“), Extreme wie „intellektuelle Hochbegabung“, aber auch exemplarische Formen der „geistigen Retardierung“ eingeführt. Geschlechts- und Schichtunterschieden, zeitliche Stabilität der Intelligenzunterschiede und Zusammenhänge von Allgemeiner Intelligenz mit Schul- und Berufserfolg können bearbeitet werden. Innerhalb des thematischen Bereichs können Themenvorschläge der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Ähnliche Seminare sind - nach Interessenlage der Lehrenden - zu anderen Merkmalen möglich.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse in Allgemeiner Psychologie (Kognition, Motivation und Handlung) voraus. Kenntnisse in Untersuchungsplänen (Experiment, korrelative und Umfrageforschung), Methoden der Datenerhebung (Verhaltensbeobachtung, Befragung, biophysiological Daten) sowie in Statistik sind ebenfalls erforderlich. Die spezifische Verwendung der Methoden wird in dem Modul verdeutlicht.</p>

6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der beiden definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kumsta
11	Sonstige Informationen

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WIIP - 5	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über alterskorrelierte Veränderungen vom Jugendalter bis in das hohe Alter und Modelle von Entwicklung als Gewinn und Verlust von Funktionsfähigkeit. Empirisch begründetes Wissen über normale Entwicklungsverläufe (Jugendalter, Familiengründungsphase, alternative Lebensentwürfe, Rolle beruflicher Sozialisation, Altersveränderungen) ist für vielfältige Planungs- und Evaluationsaufgaben Voraussetzung.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Arbeit (Beratung, Betreuung, wissenschaftliche Datenerhebung) mit Menschen unterschiedlichen Alters; Sensitivität für altersgruppenspezifische Besonderheiten.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Einordnung aktueller Debatten in einen sozialpolitischen Diskurs.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Nachdenken über den eigenen Entwicklungsweg, weitere Entwicklungsziele, Verständnis für Kontexteinflüsse unterschiedlicher Art.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul stellt die Entwicklung des Menschen vom Jugendalter bis zum Lebensende vor. In der Betrachtung des Jugendalters wird auch die abweichende Entwicklung und Psychopathologie dieses Altersabschnitts besonders behandelt, weil hier zahlreiche Befunde vorliegen und dieser Themenbereich in der Berufspraxis vieler Psychologinnen und Psychologen von besonderer Bedeutung ist. Im jungen Erwachsenenalter ist die berufliche Sozialisation von besonderem Interesse und die Vereinbarkeit von Familiengründung und beruflicher Laufbahn wird thematisiert. Den dritten Schwerpunkt des Moduls bildet das hohe Alter, in dem auch Abbauprozesse als Entwicklungsveränderungen auftreten. Auch hier orientieren wir uns an den beruflichen Notwendigkeiten im wachsenden Bereich der Gerontopsychologie.</p>				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 12 abgegrenzte Themen gegliedert ist, und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einigen Fragen zum aktuellen Stoff ab, die in Art und Schwierigkeit den Fragen der Abschlussklausur entsprechen. Das Begleitseminar bearbeitet einen Themenkreis aus dem Gebiet der Entwicklungspsychologie vertiefend anhand sachgerechter Lernformen. Wahlmöglichkeiten bestehen aufgrund der unterschiedlichen angebotenen Themen der parallel angebotenen Seminare. Bei verschiedenen Themen spielt auch die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden in schriftlicher oder mündlicher Form über ihren eigenen Entwicklungsweg nachdenken und Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Methodenlehre voraus. In der Methodenlehre sind insbesondere deskriptive und Inferenzstatistik notwendig, um die vorgestellten Untersuchungen verstehen und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Qualität beurteilen zu können.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Schölmerich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Sozialpsychologie: Grundlagen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 1	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über soziale Ziele.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sich selbst im sozialen Zusammenhang erkennen.				
3	Inhalte				
	Das Modul besteht aus der Vorlesung Sozialpsychologie I, die in ca. 12 Themen gegliedert ist, und einem Seminar zur Einführung in die Sozialpsychologie. Die Vorlesung beinhaltet Einführung in Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie, während das Seminar die Vertiefung der einzelnen inhaltlichen Aspekte der Vorlesung Sozialpsychologie I zum Thema hat.				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit oder in Dreier-Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Die Präsentationen werden bewertet. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests und Übungen zur Anwendung von sozialpsychologischem Wissen) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Methodenlehre voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Sozialpsychologie: Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WIIP - 2	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über weitere soziale Ziele.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sich selbst im sozialen Zusammenhang erkennen.				
3	Inhalte				
	Das Modul besteht aus der Vorlesung Sozialpsychologie II und einem Seminar: Zentrale Themen der Sozialpsychologie, Methoden der Sozialpsychologie oder Theorien der Sozialpsychologie. Die Vorlesung beinhaltet weiterführende Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie, während das Seminar wichtige Forschungsgebiete, Methoden und Theorien der Sozialpsychologie zum Thema hat.				

<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in ca. 12 Themen gegliedert ist, und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit oder in Dreier- Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Die Präsentationen werden bewertet. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests und Übungen zur Anwendung von sozialpsychologischem Wissen) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul Sozialpsychologie: Grundlagen voraus.</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Klinische Psychologie					
Modul: Grundlagen Klinischer Psychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
K - 2	180 h	6	4+5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können in diesem Modul praxisrelevante Kenntnisse über Grundfragen der Klinischen Psychologie/Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind psychische Störungen? Wie können sie entstehen? - Wie sind sie abzugrenzen und zu definieren? - Auf welchen Prinzipien basieren therapeutische Behandlungsansätze <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Förderung des Verständnisses für Personen mit psychischen Problemen und abweichenden Interaktionsformen durch die Auseinandersetzung mit den Konzepten von „Psychischer Störung“.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden bekommen exemplarische Einblicke in die Forschungsmethodik verschiedener Felder der Klinischen Psychologie/Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie (z. B. epidemiologische Forschung, Metaanalysen, experimentelle Psychopathologieforschung)</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul dient zur Vermittlung von Basiswissen über Klinische Psychologie und Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, das grundlegend ist für eine intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern. In den Vorlesungen wird unter anderem auf folgende Aspekte eingegangen (jeweils bezogen auf den Erwachsenen- bzw. Kinder- und Jugendbereich):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das aktuelle Verständnis von psychischen Störungen und dessen historische Entwicklung - Definition, Unterscheidung und Klassifikation von psychischen Störungen anhand von aktuellen Diagnosemanualen - Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen - Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen - Therapieforschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus den zwei Vorlesungen des Moduls „Klinischen Psychologie“ (jeweils 2SWS, exklusive der Ringvorlesung). Beide Vorlesungen bieten neben der Wissensvermittlung Raum für Fragen und Diskussionen der Inhalte. Die wichtigsten Folien zu den einzelnen Themen werden in elektronischer Form im Blackboard zur Verfügung gestellt..</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Zur Abgrenzung psychopathologischer von normalpsychologischen Funktionen und Prozessen sind Grundkenntnisse über Bedingungen und Steuerung des Erlebens und Verhaltens erforderlich, die in Veranstaltungen zur Allgemeinen und Differentiellen Psychologie, zur Sozial- und Entwicklungspsychologie erworben wurden. Zur Beurteilung der wissenschaftlichen Untersuchungen sind entsprechende Kenntnisse der psychologischen Methodenlehre erforderlich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul schließt mit einer Multiple-Choice Prüfung ab.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Margraf/Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Diagnostik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ED - 1	90 h	3	6	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden lernen die Grundlagen der Diagnostik, Anwendungsfelder und Befunderstellung kennen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Vorbereitung für Gespräche bei der Mitteilung diagnostischer Befunde.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Verantwortlicher Umgang mit psychologischer Diagnostik				
3	Inhalte				
	Den Studierenden wird ein Grundverständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Des Weiteren soll ein praxisnaher Überblick über die relevanten Anwendungsfelder sowie evaluative Aspekte gewonnen werden.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Kumsta/ Hossiep				

11	Sonstige Informationen
----	------------------------

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WM - 1a	90 h	3	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden sollen wesentliche Kenntnisse über das empirische Arbeiten in der Psychologie und die dahinter liegenden Prinzipien der Erkenntnisgewinnung vermittelt bekommen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Wissenschaftstheorie und kritisches Denken				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Beachtung ethischer Prinzipien in der empirischen Psychologie				
3	Inhalte				
	In der "Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie" werden methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen, die dahinter liegende Wissenschaftstheorie, Versuchsplanung und erste Ansätze zur Datenauswertung vermittelt. Einen wesentlichen Diskurs stellen dabei grundlegende Fragestellungen ethischer Prinzipien beim experimentellen Arbeiten und in der psychologischen Praxis dar				
4	Lehrformen				
	Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M – 2	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS / 30 h	60 h	Kohorte
	Übung		1 SWS / 15 h	75 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Verständnis von Grundlagen und Problemen der Deskriptivstatistik				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Gemeinsames Lösen von angewandten statistischen Problemen				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Selbständiges Aufbereiten und Auswerten von Daten aus psychologischen Studien				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sorgfältiges und strukturiertes Vorgehen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten, Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten				
3	Inhalte				
	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der deskriptiven Statistik (u.a. Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, bivariate Zusammenhangsmaße), der Datenvisualisierung sowie der Wahrscheinlichkeitstheorie vermittelt. Zudem wird die Grundidee der Inferenzstatistik dargestellt. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen die praktische Datenanalyse mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt wird.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Abschlussüberprüfung durch Klausur				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Experimental-Psychologisches Praktikum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WM - 3	240 h	8	3-4	jährlich	2
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar 1	50%	1 SWS/ 15 h	105 h	ca. 30
	Seminar 1	50%	1 SWS/ 15 h	105 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die jeweils vermittelten Inhalte sind auf die untersuchten Fragestellungen zugeschnitten.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Zusammenarbeit bei der Datenerhebung und Umgang mit personenbezogenen Daten.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zeitgerechte Durchführung einer einfachen experimentellen Erhebung, Anfertigung von Tabellen und Grafiken zur statistischen Deskription, statistische Inferenz, Interpretation von statistischen Ergebnissen, Anwendung statistischer Auswertungsprogramme, projektbezogene Literaturbeschaffung, Abfassung eines wissenschaftlichen Berichts				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Effizientes und strukturiertes Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichtes, Umgang mit personenbezogenen Daten, Beachtung ethischer Prinzipien in der empirischen Psychologie				
3	Inhalte				
	Ziel der Experimental-Psychologischen Ausbildung ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Erfordernisse einer kurzfristigen Datenerhebung. Sie sollen in die Lage versetzt werden, alle mit der experimentellen Datenerhebung zusammenhängenden Vorgänge innerhalb eines Zeitplans zu realisieren (insbesondere theoretische Vorarbeiten, Erfassen eines Proposals, Operationalisierung, Datenerhebung, deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen und Berichterlegung). Die Studierenden sollen diese Fertigkeiten mit der Zielsetzung erwerben, in beruflichen Handlungsfeldern Datenerhebungen zu realisieren. In das Modul sind Kurse zu Literaturrecherche und Vermeiden von Plagiat integriert.				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden parallele Veranstaltungen mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Fragestellungen angeboten. Nach Maßgabe der vorhandenen Ausbildungsplätze können die Studierenden zwischen diesen parallelisierten Veranstaltungen wählen. Die Daten werden in Gruppen von zwei bis fünf Studierenden kooperativ erhoben und ausgewertet. Die Studierenden verfertigen individuelle Untersuchungsberichte gemäß einer Konvention in empirischen Publikationen. Zusätzlich werden separate Kurse zu Literaturrecherche und Plagiat angeboten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls Statistik und Datenanalyse 2</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertet wird der individuell von jeder bzw. jedem Studierenden angefertigte Bericht.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Luhmann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WM - 4	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS / 30 h	60 h	Kohorte
	Übung		1 SWS / 15 h	75 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Überblick und Verständnis der für Psychologen/innen wichtigsten statistischen Verfahren.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Gemeinsames Lösen von angewandten statistischen Problemen.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Selbständiges Auswerten von Daten aus psychologischen Studien.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sorgfältiges und strukturiertes Vorgehen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten, Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten.				
3	Inhalte				
	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der inferenzstatistischen Verfahren vermittelt. Dazu zählen u.a. t-Tests, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, einfache und multiple Regression sowie χ^2 -Tests. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen die praktische Datenanalyse mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt wird.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Absolvieren des Moduls Statistik und angewandte Datenanalysen 1				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WM - 5	90 h	3	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Überblick und Verständnis der für Psychologen/innen wichtigsten statistischen Verfahren <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: - <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Angewandte Datenanalyse komplexerer statistischer Verfahren <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Analyse von Daten				
3	Inhalte Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung der bis hierhin behandelten statistischen Verfahren. Dazu zählen u.a. die Varianzanalyse für messwiederholte Daten sowie die gemischte Varianzanalyse, die exploratorische Faktorenanalyse, die logistische Regression sowie non-parametrische Verfahren. Die praktische Anwendung der behandelten Verfahren wird in der Vorlesung mit der kostenlosen Statistiksoftware R demonstriert.				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Absolvieren des Moduls Statistik und angewandte Datenanalysen 2				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Testkonstruktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 7	90 h	3	4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Übung	100 %	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis der für die Konstruktion von psychologischen Tests entwickelten Konzepte herausbilden. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Umgang mit Testanden bei der Vorgabe von Testverfahren. <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Erwerben der Fertigkeiten zum Formulieren und Gestalten von Items. <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Reflexion über den angemessenen Einsatz von Testverfahren				
3	Inhalte Das Modul übt Verfahren zur Testkonstruktion am Beispiel praxisrelevanter Themenstellungen ein.				
4	Lehrformen Eine integrierte Mischung aus Vorträgen, Kleingruppenarbeit und angeleiteter Einzelarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung für den Besuch ist das Absolvieren der Module Einführung in die Methodenlehre, Methodenlehre / Statistik: Grundlagen und Methodenlehre / Statistik: Ergänzung. Das Modul Testtheorie muss spätestens im gleichen Semester wie dieses Modul besucht werden.				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Abschlussbericht statt.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hossiep
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Testtheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 6	90 h	3	4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Verständnis der theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Diskussion über angewandte Probleme der psychologischen Diagnostik in Kleingruppen.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Anwendung psychometrischer Verfahren in der kostenlosen Statistiksoftware R.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Fähigkeit zum kritischen Problemlösen.				
3	Inhalte				
	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests. Neben allgemeinen Aspekten der Testkonstruktion (z.B. Gütekriterien, Reliabilität, Validität, Normierung und Testeichung) werden sowohl die klassische Testtheorie als auch die Item-Response-Theorie behandelt sowie für die Testkonstruktion relevante statistische Verfahren (z.B. deskriptivstatistische Itemanalyse, exploratorische Faktorenanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse) vorgestellt.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit interaktiven Anteilen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Voraussetzung für den Besuch ist das Absolvieren der Module Statistik und Datenanalyse 1-3.				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Personalpsychologie					
Modul: Personalpsychologie I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PP - 1	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Vermittelt wird den Studierenden Grundlagenwissen über die Wirtschaftspsychologie und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung von ausgewählten personalpsychologischen Fragestellungen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: (Weiter-)Entwicklung methodischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch die aktive Mitarbeit und Anwendung von Instrumenten und Gestaltungswissen in der Praxis.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul ordnet die Personalpsychologie historisch und inhaltlich in die Wirtschaftspsychologie (inkl. der Arbeits-, Organisations & Marktpsychologie) ein und gibt einen Überblick über die Breite des Faches. Ein Themengebiet wird dann in einem weiteren Seminar vertieft. Darin werden theoretische Aspekte aus der Vorlesung aufgegriffen und vertieft sowie zur Lösung praxisfallbezogener Probleme umgesetzt.				
4	Lehrformen				
	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich im Rahmen der Vorlesung durch einen gezielten Medieneinsatz und interaktive Phasen sowie kontinuierliche Lernkontrollen aus. In den Seminarveranstaltungen kommen Methoden wie z. B. Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession zum Einsatz. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine.
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teile des Moduls werden im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Personalpsychologie					
Modul: Personalpsychologie II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PP - 2	180 h	6	4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Vermittelt wird den Studierenden Grundlagenwissen über und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung von Maßnahmen im Rahmen des Personalmarketings <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: (Weiter-)Entwicklung methodischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch die aktive Mitarbeit und Anwendung von Instrumenten und Gestaltungswissen in der Praxis. <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Im Modul werden mehrere thematisch exemplarische Schwerpunkte thematisiert. Dazu gehören beispielsweise (die Liste ist nicht ausschließlich) Themen wie qualitative und quantitative Personalbedarfsanalyse, die Personalrekrutierung und Auswahl, Sozialisation in Organisationen, Mitarbeiterbeurteilung und Outplacement. In dem Seminar wird das Grundlagenwissen zur Human Resource Management Themen vertieft und angewendet: Die Studierenden führen beispielsweise Arbeitsanalysen durch und/oder erarbeiten im Rahmen von Projektgruppen Rekrutierungsmaßnahmen.				
4	Lehrformen				
	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich im Rahmen der Vorlesung durch einen gezielten Medieneinsatz und interaktive Phasen sowie kontinuierliche Lernkontrollen aus. In den Seminarveranstaltungen kommen Methoden wie z. B. Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession zum Einsatz. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine.
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar (Projektarbeit) freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Personalpsychologie					
Modul: Personalpsychologie III					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PP - 3	180 h	6	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung erwerben, und zwar bezogen auf Theorien und Ergebnisse der Personalentwicklung (exemplarische Konzepte u. a. Zielsetzung, Personalinstrumente und -systeme) und der Teamentwicklung (Gestaltungsbedingungen, Maßnahmen, Prinzipien)</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Kennenlernen von Beurteilungskriterien eines wissenschaftlichen Artikels, Bewertung der Güte eines wissenschaftlichen Artikels, Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit, Einsatz verschiedener zielgruppenspezifischer Medien.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				
3	Inhalte				
	Thematische Schwerpunkte des Moduls bilden der Forschungsstand, Konzepte und Instrumente der Personalentwicklung, dem Leistungsverhalten und dem Management und der Entwicklung von Teams.				
4	Lehrformen				
	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich durch die Unterstützung der Studierenden bei der Planung, Auswahl und Gestaltung des Medieneinsatzes und den interaktiven Phasen mit ihren Kommilitonen bei der Seminarstundengestaltung aus. Dazu gehören Methoden wie z. B. Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession etc. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine.
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WW - 1	90 h	3	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar		2 SWS/60 h	30 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb von Basiswissen über die Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, das Kennenlernen und die Anwendung von Arbeits- und Studientechniken.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul konzentriert sich auf mehrere inhaltliche Schwerpunkte: Vermittelt wird ein erster Einblick in die praktischen Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen anhand von zu bearbeitenden Fallstudien, wie sie auch in der Unternehmens- oder Organisationsberatungspraxis vorkommen. Erfahren werden sollen das Zusammenspiel arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und ihre Anwendung auf Fragen aus der Praxis. , Dazu werden u. a. Gäste aus der Praxis eingeladen und ggf. auch Unternehmensbesuche durchgeführt. Um die Fälle zu bearbeiten werden die Studierenden in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeit eingeführt wie z.B. in die Literatursuche und -beschaffung, in die datenbankrecherche und das Abfassen eines wissenschaftlichen Textes.				
4	Lehrformen				
	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (2 SWS) auf Basis des Problembasierten Lernen (PBL) in Kleingruppen und in der Großgruppe. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine.				

6	Prüfungsformen Die Prüfungsleistung besteht aus einer Einzel- und Gruppenpräsentationen und einer persönlichen Reflektionsarbeit.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WW - 2	90 h	3	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar		2 SWS/60 h	30 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden werden in die praktische Gestaltung von Kommunikation & Kooperation im organisationalen Kontext eingeführt.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul ergänzt und erweitert die im Modul „Einführung in die Wirtschaftspsychologie I“ eingeführten Schwerpunkte.				
	Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den für Praxis und Wissenschaft notwendigen kommunikativen Kenntnissen und Fertigkeiten: Eingeführt, erarbeitet und geübt werden z.B. Präsentationstechniken, Konfliktlösungstechniken, Gespräche mit Auftraggebenden, Techniken der Gesprächsführung, u. a. Frage-, Argumentationstechniken, Präsentationstechniken, Moderationstechniken etc. Schließlich lernen die Studierenden die Grundlagen der Projektgruppenarbeit und wenden diese in eigenen Projektgruppen an.				
4	Lehrformen				
	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (2 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr Universität unterstützt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Für die Teilnahme ist die parallele Teilnahme am Modul Einführung in die Wirtschaftspsychologie I erforderlich.				

6	Prüfungsformen Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind die regelmäßige Teilnahme und ein qualifizierter Beitrag in einer Arbeitsgruppe. Die Studierenden erhalten für ihre Leistungen (z. B. Präsentation der Gruppenergebnisse) ein systematisches Feedback der Dozierenden und Peers. Es erfolgt keine Benotung.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme: Voraussetzung für das Üben und Anwenden, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie III					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WW - 3	90 h	3	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar		2 SWS/60 h	30 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden vertiefen die Anwendung psychologischer Theorien und wissenschaftlicher Methoden zur Lösung von Praxisproblemen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Im Fokus steht die Anwendung von aow-psychologischen Theorien zur Lösung von Praxisproblemen. Im Vergleich zum Modul Einführung in die Wirtschaftspsychologie I erfordert die Fallarbeit eine selbstständigere Analyse und Diagnose des Falls. Die schon erworbenen Kenntnisse zur Literaturrecherche und -beschaffung müssen hier selbstständig umgesetzt und angewendet werden, um die fachlichen Hintergründe zu verstehen. Vertieft werden somit die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Neben der Entwicklung eigener Fragestellungen, der Nutzung von Theorien und Modellen und Suchstrategien, werden methodische Aspekte empirischer Arbeiten, Kriterien wissenschaftlicher Qualität, Beurteilung von Interventionsstudien gefordert. Die Projektgruppenarbeit wird fortgesetzt.				
4	Lehrformen				
	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (2 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird das Problembasierte Lernen sowie darüberhinaus ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Postersession, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Für die Teilnahme ist der Abschluss der Module Einführung in die Wirtschaftspsychologie I und Einführung in die Wirtschaftspsychologie II erforderlich.				

6	Prüfungsformen Die Benotung erfolgt auf der Basis der Projektabschlusspräsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Team-Supervision, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge
11	Sonstige Informationen

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Einführung in die Wirtschaftspsychologie IV					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
WW - 4	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	100%	2 SWS/60 h	120 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden lernen die Anwendung psychologischer Theorien und wissenschaftlicher Methoden zur Lösung von Praxisproblemen, denr Erwerb von Beratungs- und Trainer/innenkompetenzen sowie die Vertiefung der Moderationskompetenz				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul ergänzt und erweitert die im Modul „Einführung in die Wirtschaftspsychologie III“ eingeführten Schwerpunkte. Es soll eine Untersuchung im organisationalen Kontexte konzipiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Dazu werden die Studierenden in die Konzepte verschiedener Organisationsberatungsformen und -theorien eingeführt, in Interventionstechniken und in die Grundzüge der Evaluation von Interventionen wie z.B. Veränderungs-Prozesse.				
	Es sollen zudem Exkursionen in Unternehmen durchgeführt werden, um aktuelle Fragestellungen im Bereich Human Resources zu diskutieren.				
	Ergänzend zu den Kerntheorien der AOW-Psychologie werden zudem auch Bezüge zu den für den organisationskontext relevanten Theorien z.B. der Kommunikations- & Medienpsychologie hergestellt.				
4	Lehrformen				
	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (2 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Postersession, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Für die Teilnahme ist der Abschluss der Module Einführung in die Wirtschaftspsychologie I, II und III erforderlich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind die Gestaltung und Durchführung einer Lerneinheit, Co- Trainer- und Tutorentätigkeit, Posterpräsentation und Erstellung eines Gutachtens. Die Studierenden erhalten für ihre Einzelleistungen (z. B. Trainer-, Tutorentätigkeit) ein systematisches Feedback der Dozierenden und Peers. Das Gutachten wird bewertet.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Kluge</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Projektorientiertes Seminar (POS) & Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
WW - 5	90 h	3	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar/Kolloquium	100%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Ziel ist die Vertiefung der Fähigkeit, Kernkonzepte der AOW-psychologischen Arbeit anzuwenden und für die Lösung von Praxisproblemen effizient zu nutzen. Die Studierenden vertiefen zugleich ihre Kenntnisse über Ansätze und Vorgehensweisen der Prozess- und Ergebnisevaluation, Kosten-Nutzen-Ansätze, Ableitung und Messung von Erfolgskriterien sowie der Gutachtenerstellung. Desweiteren bauen die Studierenden ihre Kenntnisse zur Durchführung einer empirischen Bachelorarbeit weiter aus.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Praktische Erfahrungen und Austausch mit betrieblichen Experten.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Anwendung des Gestaltungswissens in der Praxis durch enge Zusammenarbeit mit betrieblichen Experten. Präsentation eigener wissenschaftlicher Ergebnisse.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Zum einen fokussiert das Modul auf die Anwendung von Kernkonzepten der psychologischen Personalarbeit. Für Probleme der Personalarbeit im betrieblichen Alltag werden unter Bezugnahme auf psychologische Konzepte Lösungen erarbeitet und in Anwendungsprojekten umgesetzt. Zugleich ist die Anwendung und Umsetzung systematisch zu evaluieren. Weiterhin lernen die Studierenden die eigenen Ergebnisse ihrer empirischen Bachelorarbeit entsprechend den wissenschaftlichen Standards des Faches aufzubereiten, zu präsentieren und im Rahmen einer Diskussion zu verteidigen.				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst eine kollektive Veranstaltung an der auch „jüngere“ Semester obligatorisch teilnehmen. Die Erarbeitung der Ziele für die Anwendungsprojekte sowie die Vorbereitung der Studierenden für die Präsentation ihrer eigenen Forschungsergebnisse (Bachelorarbeit) erfolgt in Einzelgesprächen oder Kleingruppen. Den Abschluss der Anwendungsprojekte bilden die Erstellung eines Gutachtens und die Präsentation der Ergebnisse im jeweiligen Betrieb, wohingegen die Bachelorarbeit (unabh. von der fachlichen Betreuung) in dem Seminar vorgestellt wird. In den Lehrveranstaltungen wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr- Universität unterstützt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Die Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss der vier Module Einführung in die Wirtschaftspsychologie I – IV sowie der drei Module Personalpsychologie I – III voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Projektgruppen berichten regelmäßig über den Stand ihrer Arbeit. Die Ergebnisse werden in Form von Präsentationen und eines Gutachtens dokumentiert. Die Studierenden erhalten für einzelne Teilleistungen durch die Peers und Dozierenden eine Rückmeldung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Supervision, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Kluge</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Wissenschaft & Praxis der Wirtschaftspsychologie					
Modul: Wirtschaftspsychologische Diagnostik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ED - 1Dm	180 h	6	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar		2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden lernen die Grundlagen der (personalpsychologischen) Diagnostik, Anwendungsfelder und Befunderstellung kennen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Vorbereitung für Gespräche bei der Mitteilung diagnostischer Befunde.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Je nach gewähltem Seminar stärker der praktische Umgang mit Papier- und IT-gestützten Tests oder Gestaltung und Durchführung von Verhaltensübungen in ACs.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Verantwortlicher Umgang mit psychologischer Diagnostik				
3	Inhalte				
	Den Studierenden wird ein Grundverständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik vermittelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf personalpsychologischen Fragestellungen liegt. Des Weiteren soll ein praxisnaher Überblick über andere Anwendungsfelder sowie evaluative Aspekte gewonnen werden.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung sowie Gruppen- und Einzelarbeit in einem Seminar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kluge/ Hossiep
11	Sonstige Informationen

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA	300 h	10	6	-	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Bachelorarbeit	100 %	-	300 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologisch-empirischer Untersuchungen; Literaturrecherche; Datenbankrecherche; computergestützte Datenanalyse; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Wissenstransfer <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Anwendung und Interpretation von Methoden der empirischen Forschung und experimenteller Arbeit <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Eigenständige Planungs- und Organisationskompetenz				
3	Inhalte Die Bachelorarbeit ist ein Bericht über eine mit experimentellen empirischen Methoden unter Anleitung durchgeführte Untersuchung.				
4	Lehrformen Angeleitete Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems				
5	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit sind die durch Prüfungen nachgewiesenen Studienleistungen bis einschließlich des 4. Semesters des Bachelor-Studiengangs.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluß der Bachelorarbeit				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie
11	Sonstige Informationen

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Berufspraktische Tätigkeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PM	330 h	11	1-6	-	-
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Berufspraktische Tätigkeit	100 %	-	330 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Praktische Anwendung von psychologischen Wissen, berufsfeldspezifisches Wissen <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Berufspraktische Erfahrungen <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Methodisches Vorgehen im jeweiligen Berufsfeld <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Planungs- und Organisationskompetenz				
3	Inhalte Einblick in ein psychologisches Berufsfeld				
4	Lehrformen Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis über das Praktikum				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie
11	Sonstige Informationen

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Versuchspersonenstunden					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VPN	90 h	3	1-6	-	-
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	VPN-Stunden	100 %	-	90 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Einblick in unterschiedliche experimentelle Arbeiten <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Selbsterfahrung als Versuchsteilnehmer <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Einblick in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Arbeiten <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Teilnahme an empirischen / experimentellen psychologischen Untersuchungen				
4	Lehrformen				
	Teilnahme an empirischen / experimentellen psychologischen Untersuchungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	B.Sc. in Psychologie (oder äquivalent)				
6	Prüfungsformen				
	-				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Teilnahme an 45 Versuchspersonenstunden				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie				
11	Sonstige Informationen				

ANHANG

Studienverlaufsplan B. Sc. Wirtschaftspsychologie

B. Sc. Wirtschaftspsychologie

	1.FS	2.FS	3.FS	4.FS	5. FS	6. FS
Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftspsychologie (26 KP)						
Einführung in die Wirtschaftspsychologie I (3 KP)	S; 2 SWS					
Einführung in die Wirtschaftspsychologie II (3 KP)	S; 2 SWS					
Einführung in die Wirtschaftspsychologie III (3 KP)		S; 4 SWS				
Einführung in die Wirtschaftspsychologie IV (6 KP)			S; 4 SWS			
Wirtschaftspsychologische Diagnostik (6 KP)					V+ S; 2+ 2 SWS	
Projektorientiertes Seminar (POS) & Kolloquium (5 KP)					S; 2 SWS	
Personalpsychologie (18 KP)						
Personalpsychologie I (6 KP)			V+ S; 2+ 2 SWS			
Personalpsychologie II (6 KP)				V+ S; 2+ 2 SWS		
Personalpsychologie III (6 KP)					V+ S; 2+ 2 SWS	

Modulhandbuch

B. Sc. Wirtschaftspsychologie

Methodenlehre (35 KP)

Einführung in die empirischen V; 2 SWS
Forschungsmethoden der Psy-

chologie

(3 KP)

Statistik und Datenanalyse 1 V+ Ü;2+ 1 SWS

(6 KP)

Statistik und Datenanalyse 2 V+ Ü;2+ 1 SWS

(6 KP)

Statistik und Datenanalyse 3 V; 2 SWS

(3 KP)

Experimental-psychologisches S; 1 SWS S; 1 SWS
Praktikum (8 KP)

Testkonstruktion (3 KP)

S; 2 SWS

Testtheorie (3 KP)

V; 2 SWS

Diagnostik (3 KP)

V; 2 SWS

Allgemeine und Biologische Psychologie (24 KP aus diesem Angebot, d.h. 4 von 5 Modulen)

Kognition I (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Lernen (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Kognition II (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Evolution & Emotion (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Motivation & Handlung (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Intra- und interpersonelle Prozesse (24 KP)

Sozialpsychologie I (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Entwicklung II (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Sozialpsychologie II (6 KP) V+ S; 2+ 2 SWS

Differentielle und Persönlich- V+ S; 2+ 2 SWS
keitspsychologie (6 KP)

Klinische Psychologie (6 KP)

Grundlagen der Klinischen Psy- V; 2 SWS V; 2 SWS
chologie (6 KP)

Nachbarfach: 23 KP über alle Semester		
Berufspraktische Tätigkeit (8 Wochen): 11 KP		
Bachelor-Arbeit	10 KP	
VPN	3 KP	
Summe		180 KP